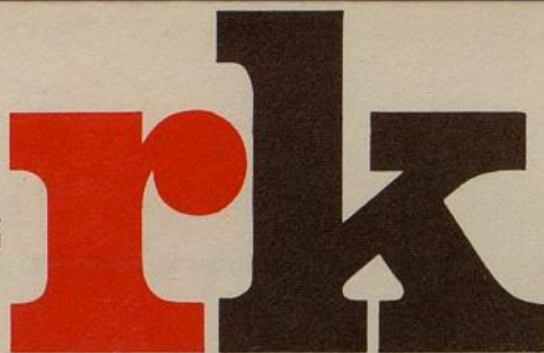


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 28. Februar 1979

Blatt 504

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien
ausgesendet:
(violett)

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan in Ottakring fördert
(rosa) Betriebsansiedlung
Hatzl: Politik der wohnlichen Stadt
AKH: Heuer noch Musterkrankenzimmer

Lokal: Firma Gerngroß: Dank an die Einsatzkräfte
(orange)

Kultur: Zilk: Weitere Bemühungen um das Ronacher
(gelb)

Nur über FS: 28.2. Der Storch kam mit dem Rettungsauto
Brand im Erzbischöflichen Palais

.....
bereits am 27. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

K o m m u n a l :

=====

ehrenzeichen fuer verdienste um das Land wien

11 wien, 27.2. (rk) ehrenzeichen fuer verdienste um das Land wien ueberreichte stadtrat peter s c h i e d e r dienstag nachmittag im steinernen saal des rathauses fuer verdienten persoenlichkeiten: das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das Land wien erhielten nationalratsabgeordneter a.d.reg.-rat josef r e i c h , oekonomierat kmzl.-rat rudolf s c h w a r z r o c k und nationalratsabgeordneter a.d. direktor i.r. karl t i t z e . mit dem silbernen ehrenzeichen fuer verdienste um das Land wien wurden kammerrat oberamtsrat wilhelm g o l l und frau margaretha n e h a m m e r ausgezeichnet. in seiner ansprache hob schieder die leistungen der ausgezeichneten in den verschiedenen wirkungsbereichen hervor. zu den ehrengaesten der feier zaehlten u.a. die stadtraete dr. gertrude k u b i e n a und dr. guenther g o l l e r sowie praesident fritz h a h n und magistratsdirektor prof. dr. josef b a n d i o n . (hs)

1514

k o m m u n a l :

=====

neuer flaechenwidmungsplan in ottakring
foerdert betriebsansiedlung

1 wien, 28.2. (rk) ein neuer flaechenwidmungs- und bebauungsplan wird die geplante betriebsansiedlung zwischen wernhardtstrasse, gutraterplatz, hutteggasse, steinbruchstrasse, chlumberggasse, horvathgasse und lorenz mandl-gasse leichter durchfuehrbar machen. fuer die ansiedlung von nicht stoerenden betrieben in diesem gebiet muessen einige grundstuecke zusammengelegt, beziehungsweise neu aufgeteilt werden, was zu einer abaenderung des fluchtlinienplanes fuehrt. fuer die chlumberggasse und die lorenz mandl-gasse soll ein neuer fluchtlinienverlauf festgesetzt werden, der auch die niveauunterschiede des gelaendes beruecksichtigt. die beiden strassen sollen verschmaelert und mit ausfahrtsperren belegt werden. damit die autofahrer ihre garagenplaetze in den innenhoefen beibehalten koennen, ist eine ausfahrtsstrasse parallel zur zwinzstrasse vorgesehen.

bei den wohnhausanlagen zwischen der lorenz mandl-gasse und der zoechbauerstrasse soll der unterirdische ausbau - etwa von tiefgaragen - untersagt werden. von den haeusern sind direkte durchgaenge zur wernhardtstrasse vorgesehen, von wo die bewohner unter arkaden bis zum gutraterplatz gelangen koennen.

der abaenderungsantrag des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes (plannummer 5572) liegt in der ma 21, wien, rathaus, stiege 5 (eingang lichtenfelsgasse), 2. stock, zimmer 413, in der zeit vom 1. bis 29. maerz, montag bis freitag von 7.30 bis 15.30 uhr zur oeffentlichen einsicht auf. (ba)

0819

k o m m u n a l :

=====

h a t z l : politik der wohnlichen stadt

3 wien, 28.2. (rk) der amtsfuehrende stadtrat johann h a t z l , der seit dem 27. februar die geschaeftsgruppe "wohnen und stadterneuerung" leitet, begruesste gleich nach der amtsaufnahme die abteilungsleiter und die personalvertreter seines ressorts, das kuenftig die drei schwerpunkte wohnen, stadterneuerung und die bauliche infrastruktur umfassen wird. im bereich wohnen sollen neue wohnformen geschaffen und fuer die mieter mehr mitspracherecht und eigenverantwortlichkeit erreicht werden. mit der stadterneuerung soll die lebensqualitaet durch auflockerung der dichtbebauten stadtgebiete verbessert werden. den sektor der kulturellen, sozialen und sportlichen bauten will hatzl als serviceleistung an den uebrigen geschaeftsgruppen der verwaltung und fuer die menschen dieser stadt verstanden wissen.

wie stadtrat hatzl versicherte, betrachtet er sich selbst als mitarbeiter seines ressorts mit dem ziel, das sachliche engagement seiner beamten zu foerdern und jene vertrauensbasis, die seinen vogaengern vizebuengermeister pfoch und stadtrat boeck entgegengebracht wurde, weiterhin zu erhalten. auf diese weise soll die neue geschaeftsgruppe ihrer aufgabe als serviceeinrichtung fuer die wienerinnen und wiener gerecht werden. (ba)

0914

k o m m u n a l :

=====

akh: heuer noch musterkrankenzimmer
enormer baufortschritt in den letzten drei jahren

4 wien, 28.2. (rk) finanzstadtrat hans m a y r uebergab mittwoch, wie angekuendigt, im wiener stadtsenat einen schriftlichen bericht ueber den baufortschritt beim neubau des wiener allgemeinen krankenhauses. kern des berichtes ist die aussage, dass es der 1975 gegruendeten allgemeinen krankenhaushaus planungs- und errichtungsgesellschaft (akpe) gelungen ist, das aus dem jahre 1971 stammende raum- und funktionsprogramm so zu ueberarbeiten, dass in den letzten drei jahren der bau wesentlich beschleunigt werden konnte.

der erzielte fortschritt in der planung und bauausfuehrung ist aus den jaehrlichen zahlungen ersichtlich. waehrend die ausgaben 1974 580 millionen und 1975 520 millionen betrugten, stiegen sie in der folge stark an. 1976 wurden 765 millionen verbaut, 1977 863 millionen, 1978 erreichten die ausgaben bereits 1.130 millionen. fuer 1979 erwartet man sich aufwendungen in der hoehe von 1.600 millionen.

das akh wird auf preisbasis 1976 insgesamt 18.000 millionen (exklusive umsatzsteuer) kosten. in dieser schaeztung sind allerdings kosten von den derzeit in diskussion stehenden wesentlichen projekterweiterungen wie die vorzeitige errichtung einer neurochirurgischen klinik mit kosten von 300 millionen oder die errichtung einer klinik fuer zahn-, mund- und kieferheilkunde mit kosten von 600 millionen nicht enthalten. ebenfalls nicht enthalten sind die kosten der zum zeitpunkt der kostenschaetzung im jahre 1976 bereits fertigen bauteile und abgeschlossenen adaptierungsarbeiten.

eine schaeztung der betriebskosten ergab zu jahresbeginn 1977, dass diese fuer das neue haus um ca. 40 prozent ueber den kosten des heutigen spitalsbetriebes liegen werden. es wird aufgabe der betriebsorganisationsplanung sein, diese schaeztung zu verfeinern und die betriebskosten so gering wie moeglich zu halten.

./.

1,170.000 kubikmeter umbauter raum in drei jahren

in den jahren zwischen 1976 und 1978 wurde eine leistung von 1,170.000 kubikmeter umbauter raum erbracht - das ist nur etwas weniger als das volumen der uno-city.

- auf dem hochbausektor sind an groesseren leistungen zu nennen:
- o der rohbau des flachkoerpers ist fertig, die fassaden sind montiert, die verglasung ist abgeschlossen.
 - o die fassade des bettenhauses ost wurde geschlossen.
 - o mit dem bau des bettenhauses west wurde begonnen. der rohbau wird noch in diesem fruehjahr fertig sein.
 - o auf dem sektor heizung-lueftung-klima-starkstromanlagen-aufzuege wurde mit den arbeiten begonnen.

notstromanlage wird haelfte des spitzenbedarfs decken

die entscheidung ueber das projekt notstromversorgung fiel vor kurzem. es sind 4 gasturbinen mit einer gesamtleistung von 19 mva geplant, die im notfall fast die haelfte des spitzenbedarfs an energie decken koennen. sie stellen sicher, dass die kritischen bereiche ohne unterbrechung mit strom versorgt werden koennen, andere bereiche werden innerhalb von 15 sekunden mit strom versorgt. dies wird dadurch erreicht, dass eine gasturbine im normalbetrieb staendig laeuft und parallel zum e-werksnetz strom erzeugt.

brandschutz

fuer den brandschutz besteht eine engste kooperation mit der baubehoerde und der feuerwehr. es wird getrachtet, die brandbelastung schon von der bauseite her so gering als moeglich zu halten. so werden weitestgehend unbrennbare materialien (z.b. fuer waende, decken, klimaleitungen, rohrisolierungen usw.) oder materialien mit entsprechender brennbarkeitsklasse (z.b. fussbodenbelaege "schwer entflammbar") verwendet. /

das gesamte kerngebäude ist in hauptbrandabschnitte unterteilt, die eine brandwiderstandsdauer von 90 minuten haben. innerhalb der hauptbrandabschnitte gibt es unterbrandabschnitte mit einer brandwiderstandsdauer von 30 minuten. hauptbrandabschnitte sind ferner alle stiegenhäuser, alle vertikalen technikschaechte, alle aufzugsschaechte, technikraeume, verschiedene lagerraeume, schleussen usw. die stahlbetonkonstruktion hat eine brandwiderstandsdauer von 90 minuten.

es sind eine reihe weiterer brandschutzmassnahmen wie z.b. fluchtwege ueber 28 stiegenhäuser mit entlueftung, je eine rettungsgondel pro bettenhaus mit einer tragkraft von 1 tonne, ein sicherheitsaufzug pro bettenhaus usw. vorgesehen.

fuer 1979 geplante arbeiten

nach fertigstellung des rohbaues des bettenhauses west wird mit der montage der vorgefertigten fassaden begonnen (abschluss: beginn 1980). bis zum herbst werden die 16 kuehltuerne auf dem dach des bettenhauses west, etwas spaeter auch die kuehlturm-fassade montiert sein.

an grobinstallationen werden rund 50 km klimarohre, rund 50 km sanitaerrohre und rund 30 km kabeltassen verlegt. rund 2,5 km hauskanal werden fertiggestellt. von den insgesamt 200 vorgesehenen klimazentralen werden heuer 40 aufgebaut, jede mit einem gewicht von 25 bis 40 tonnen. im bettenhaus ost wird die deckeninstallation ende des jahres zu 80 prozent fertig sein. ebenfalls zu 80 prozent werden die trennwaende und decken fuer die krankenzimmer im bettenhaus ost aufgestellt sein. zur demonstration werden musterkrankenzimmer eingerichtet.

auf der baustelle 800 beschaeftigte

unmittelbar auf der baustelle werden im jahresdurchschnitt 1979 rund 800 personen beschaeftigt sein. die in der industriellen vorfertigung beschaeftigten sind in dieser zahl nicht enthalten. das ist besonders hervorzuheben, weil fuer trennwaende, decken, fassaden, fuer die stahlkonstruktion der bettenhäuser usw. vorfabrizierte bauteile verwendet werden. (sei)

k u l t u r :

=====

zilk: weitere bemuehungen um das ronacher

5 wien, 28.2. (rk) kulturstadtrat dr. helmut z i l k versicherte mittwoch im wiener stadtsenat, dass er sich weiterhin sehr um die erhaltung des ronachers bemuehen werde. auf eine diesbezugliche anfrage von oevp-stadtrat dr. joerg m a u t h e sagte zilk, dass mit 21. juni eine option auslaufe. das problem sei jedoch, dass bis heute keine interessenter gefunden werden konnten, die wenigstens ueber bescheidenes eigenkapital verfuegen. (pr)

1112

L o k a l :

=====

firma gerngross: dank an die einsatzkraefte

6 wien, 28.2. (rk) in einem provisorisch als verkaufsraum eingerichteten teil des kaufhauses gerngross dankte die geschaeftsfuehrung der firma mittwoch vormittag allen einsatzkraeften fuer ihre bravoueroesen leistungen bei der bekaempfung des grossbrandes: feuerwehr, luftschutztruppenschule, polizei und stadtwerke-mitarbeiter erhielten von der geschaeftsfuehrung als ausdruck des dankes gutscheine. gleichzeitig versicherte die geschaeftsleitung, dass auch weiterhin alles getan werde, um die arbeitsplaetze der 800 mitarbeiter des kaufhauses zu sichern. der gerngross selbst soll bereits im februar 1980 wieder vollstaendig - bis auf buero- und lagerraeume - eroeffnet werden.

auch die stadtverwaltung sei daran interessiert, dass dieses kaufhaus im interesse der erhaltung der arbeitskraefte und auch der versorgung bald wieder entstehe, betonte stadtrat peter s c h i e d e r dazu, der wie der vizepraesident des oesterreichischen gewerkschaftsbundes, nra alfred d a l l i n g e r, polizeipraesident dr. karl r e i d i n g e r und feuerwehr-direktor dipl.-ing. anton s a n y t r zu den gaesten der feier zaehlte. die feuerwehr werde ja noch ein weiteres mal, im zusammenhang mit der wiederinstandsetzung des kaufhauses und dem kuenftigen brandschutz, in das gebaeude kommen, meinte schieder weiter. er hoffe, dass der dank an die einsatzkraefte auch gleichzeitig ein gutes zeichen dafuer sei, dass die firma gerngross auch bei kuenftigen brandschutzmassnahmen bereit sein werde, mehr zu tun als vorgeschrieben sei. (hs)